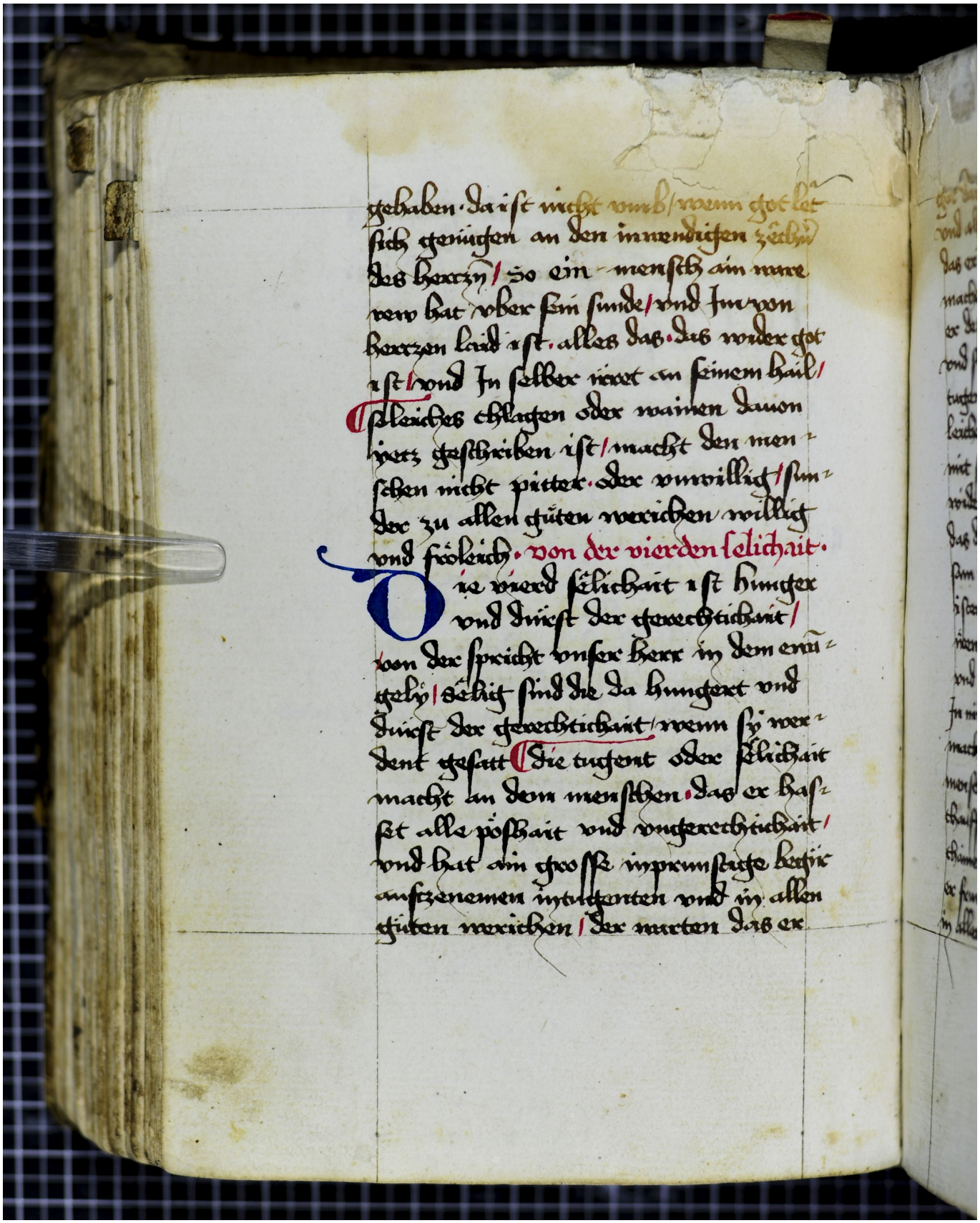
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gehaben. Da ist nicht vmb/ wenn got lat
sich genügen an den innendigen zehen
des herczn/ so ein mensch ain ware
rew hat vber sein sunde/ vnd jm von
herczen leid ist. alles das. das wider got
ist/ vnd jn selber reut an seinem hail/
¶ Gleiches erlagen oder wainen dauon
pitz geschriben ist/ macht den men-
schen nicht pitter. oder vnwillig/ sun-
der zu allen guten werchen willig
vnd frolich. von der vierden selichait.
Die vierd selichait ist hunger
vnd durst der gerechtikait/
von der spricht vnser herr in dem ewa-
gely/ selig sind die da hungert vnd
durst der gerechtikait/ wenn sy wer-
dent gesatt ¶ Die tugent oder selichait
macht an dem menschen. das er has-
set alle posheit vnd vngerechtikait/
vnd hat ain gross ingrum stuge begir
aufzenemen intugenten vnd in allen
guten werchen/ der marten das er